



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 20.01.2020

An Herrn
Oberbürgermeister Geisel
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Betrifft:

Anfrage des Rats Herrn Maniera: Freiwillige Aufnahme von Asylbewerber und Flüchtlingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel,

das Bündnis „Sichere Häfen“ aus über 120 deutschen Städten hat die schnellere und zusätzliche Aufnahme von Asylbewerbern gefordert¹. Dem Bündnis gehört auch die Stadt Düsseldorf an. Um einfacher Migranten aufnehmen zu können, fordern Vertreter des Bündnisses unter anderem eine Anpassung des Aufenthaltsgesetzes und mehr Mitspracherechte².

Die Leiterin des Amtes für Migration und Integration der Stadt Düsseldorf, Miriam Koch, plädierte in diesem Zusammenhang öffentlich für einen „Sonderweg“ zur Übernahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Aus ihrer Sicht würden die Kommunen hierdurch nicht überfordert. „Wir schaffen das“, teilte sie gegenüber den Medien mit. Zudem seien die eigenen Unterkünfte derzeit nur zu 80 Prozent ausgelastet. Düsseldorf könnte deshalb angeblich ohne Weiteres einige hundert Personen zusätzlich aufnehmen³. Bei den Personen soll es sich um unbegleitete, minderjährige Migranten handeln, deren durchschnittliche Aufnahme rund 50.000 Euro jährlich pro Fall kostet⁴.

¹ Focus Online: https://www.focus.de/perspektiven/integrationsleistung-findet-vor-ort-statt-nach-vorstoss-potsdams-mehr-als-90-deutsche-staedte-wollen-fluechtlinge-aufnehmen_id_11548660.html

² RBB 24 Online: <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2020/01/potsdam-fluechtlinge-seenot-aufnahme.html>

³ Potsdamer Nachrichten Online: <https://www.pnn.de/potsdam/aufnahme-gefuechteter-schubert-erhoeht-den-druck-auf-die-bundesregierung/25426872.html>

⁴ Welt Online: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article173425414/Fluechtlinge-50-000-Euro-pro-unbegleiteten-Jugendlichen.html>

Der verwendete Begriff des „unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlings“ ist dabei nicht wörtlich zu nehmen. Nach offiziellen Angaben sind 43 Prozent dieser Personen bereits erwachsen sein⁵. Ohne Eltern eingereiste Ausländer dürfen über das 18. Lebensjahr hinaus in der Jugendhilfe bleiben, falls Betreuer und Jugendämter einen besonderen Bedarf feststellen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 06.02.2020 zu setzen und um Beantwortung durch die Verwaltung:

- 1. Auf welcher rechtlichen Grundlage wäre es der Stadt Düsseldorf erlaubt, entgegen der bestehenden Zuweisungsschlüssel generell weitere Asylbewerber und Flüchtlinge aufzunehmen?**
- 2. Bei wie vielen Asylbewerbern und Flüchtlingen konnte bisher das Alter zuverlässig festgestellt werden und auf welche Erkenntnisse basierten diese Feststellungen?**
- 3. Wie hoch sind die jährlichen Gesamtkosten von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen in Düsseldorf und auf welche Altersgruppen verteilen sich die Personen (aufgeteilt nach den letzten 5 Jahren und den jeweiligen Altersgruppen)?**

Mit freundlichen Grüßen

Andre Maniera

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungsdatum:	Ergebnis:
Rat	06.02.20 -/- ¹	-/- ²

Anlagen:

<input type="checkbox"/>	beigefügt	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vorhanden
--------------------------	-----------	-------------------------------------	-----------------

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.

2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

⁵ Welt Online: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article173425414/Fluechtlinge-50-000-Euro-pro-unbegleiteten-Jugendlichen.html>

